Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 20. März 1863. № 33. Середа, 20. Марта 1863.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ

Ueber Straßen-Locomotiven.

(Von Professor Rühlmann in Hannover.)

Nachdem die practische Mechanik mit der Herstellung von transportablen Dampfmaschinen (Portable engines) für landwirthschaftliche Zwecke und für andere nicht stationaire Arbeiten, einen früher kaum geahnten Erfolg errungen hat, ist es fast als natürlich zu bezeichnen, daß man auch die schon einmal gänzlich erschöpften Bemühungen wieder aufgenommen hat, Dampfwagen für gewöhnliche Wege und für Chausséen herzustellen, die man in England, je nach der Art ihrer speciellen Anordnung und Verwendung „Locomotive steam carriage“ oder „Traction engines“ zu nennen pflegt, in Deutschland aber gewöhnlich unter dem Collectivnamen „Straßen-Dampfwagen“ zusammenfaßt.

Da ich Gelegenheit hatte, durch wiederholte Anschauungen, beobachtete Versuche &c., die jüngsten Bestrebungen und Erfolge der Engländer in diesem Gebiete mehrfach kennen zu lernen, so entspreche ich gern dem Wunsche der geehrten Redaction, der Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen *) meine betreffenden Erfahrungen und gewonnenen Ansichten hier mitzutheilen.

Zweierlei Gattungen oder Systeme von Straßen-Dampfwagen haben in den letzteren Jahren (namentlich seit 1857) unter besondern Umständen einigen Erfolg errungen, wovon die eine Gattung ihre Bahn selbst mitschleppt, mit den Laufrädern zugleich eine Art endloser Eisenbahn fortbewegt, die andere Gattung aber ihre Räder ohne Weiteres auf gewöhnlichen Wegen oder Kunststraßen laufen läßt, die entweder mit breiten und glatten Radreifen, oder am Umfange der letzteren mit besonderen Vorsprüngen, Knaggen, Warzen, Krücken u. d. m. versehen sind, um in besonders ungünstigen Fällen noch außerordentliche Aushülfsmittel zum Aufgreifen auf dem betreffenden Boden zu schaffen.

Das erste System wird vorzugsweise durch Boydell's Straßen-Dampfwagen repräsentirt. dessen Grundidee zugleich die einzig richtige ist, nämlich vor Allem eine gute Fahrbahn zu schaffen und nicht das im Allgemeinen falsche Project zu verfolgen, gute Dampfwagen für die gewöhnlichen schlechten Straßen (im Vergleich zu Eisen-, Stein- und Holz-Bahnen) zu construiren.

Mein Urtheil über das System ist auch heute noch dasselbe, wie ich solches bereits an der unten citirten Stelle ausgesprochen habe, wo es (Seite 20) heißt:

„Das Boydell'sche System hat in seinem jetzigen Zustand keine Hoffnung zu einer rechten Lebensdauer und zwar alle in schon der vielen beweglichen Theile, dadurch möglichen Störungen und Zerbrechen wegen, noch gar nicht der Preise gedacht, zu welchen man überhaupt damit zu transportiren und der Concurrenz anderer Fortschaffungsmittel zu begegnen im Stande sein wird.“

Das zweite und zugleich älteste System ist durch die Erfolge der Dampf-Dreschmaschinen und die Bemühungen, die Dampfkraft zur Bearbeitung des Erdbodens (durch Pflüge, Cultivatoren, Grubber &c.) zu verwenden, wieder aufgenommen worden.

Beim Transporte der schweren Breit-Dreschmaschinen von Farm zu Farm auf schlechten Wegen, stellte es sich nämlich in England als wünschenswerth heraus, dieses Fortschaffen (meist auf kurzen Strecken und mit geringer Geschwindigkeit) durch die einmal vorhandene locomobile Dampfmaschine selbst besorgen zu lassen. Die ersten Maschinen dieser Gattung wurden dem größern Publicum (meines Wissens) im Jahre 1859 bei der Warwick-Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe von den Engländern Hanson, Rickett, J. Smith und Wilson vorgeführt und seit dieser Zeit immer weiter verfolgt.

Gleiche Bedürfnisse erkannte man beim Transporte der ebenfalls schweren Geräthe zum Pflügen und Cultiviren unter Anwendung des Wasserdampfes als Triebkraft.

Als Repräsentanten dieses Systems könnte man vielleicht Aveling's (in Rochester) Traction Engine hinstellen, da sich diese vor Allem brauchbar zeigte, obwohl sie immerhin noch sehr viel zu wünschen übrig ließ.

Für andere besondere Zwecke, wie zum Transporte schwerer Lasten in Artillerie-Etablissements, auf Schiffsbauplätzen, schwerer eiserner Arbeitsstücke aus Maschinenfabriken zum Ladeplatze (Schiffe oder Eisenbahn), nicht minder in den englischen Colonien, den Steppen Rußlands &c., hat man wohl hin und wieder beide Systeme nicht ohne allen Erfolg in Anwendung gebracht, nirgends aber dauernd für allgemeinere Zwecke (nicht einmal zu permanenten Kohlentransporten), oder wohl gar zum Ersatze der durch Pferde gezogenen Fuhrwerke auf Chausséen. Ich muß letztere Thatsache um so mehr hervorheben, als dies gerade ein Punkt ist, welcher jüngster Zeit Enthusiasten und Nichtkenner der wahren Zustände und Verhältnisse in ein höchst glänzendes Licht zu stellen bemüht gewesen sind.

*) Dieser Artikel ist der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen entnommen.

So stand der Hauptsache nach die Angelegenheit der Traction Engines, als die Londoner Industrie-Ausstellung von 1862 anrückte und Betheiligte wie Liebhaber der Sache nicht wenig auf die Neuigkeiten gespannt waren, welche man dort zu finden hoffte.

In der That waren auch beide genannte Systeme dort repräsentirt.

Burell in Thetford (Norfolk) hatte ein sehr gut ausgeführtes Exemplar von Straßenlocomotiven des Boydell'schen Systems ausgestellt, während Tuxford in Boston (Lincolnshire) sich in seinem Illustr. Catalog vom 1. Mai 1862 zur Lieferung der ähnlichen Maschinengattung (pag. 20) mit dem Zusatze empfiehlt: Exclusive of the patentee's Royalty for the Endless Railway," ohne jedoch anzugeben, welche Geschäfte er bis jetzt damit gemacht hat.

Vom zweiten System, welches ohne Weiteres für gewöhnliche Straßen brauchbar sein soll, fanden sich drei Gattungen vor und zwar sowohl im Londoner Ausstellungsgebäude, als auch bei der Battersea Agricultural Show (vom 23. Juni bis 2. Juli), nämlich Maschinen mit Kettenvorgelege, mit zusammengreifenden Zahnrädern und mit directer Uebertragung der Bewegung durch Kurbel und Lenkstange.

(Schluß folgt.)

Gebilligt von der Censur. Riga den 20. März 1863.

Bekanntmachungen.

Seit dem Anfange des Märzmonats erscheint in Jekaterinodar an jedem Sonnabend eine neue Zeitschrift unter dem Titel:

Кубанскія Войсковія Вѣдомости
(Kubansche Heeres-Zeitung.)

Der jährliche Pränumerationspreis beträgt auf ordinairem grauen Papier 3 Rbl., auf weißem Papier 4 Rbl. S., die Uebersendungskosten betragen 60 Kop.

Der Pränumerationsbetrag wird in der Redaction des obigen Blattes in Jekaterinodar bei der Verwaltung des Kubanschen Kosackenheeres entgegengenommen.

Продаются въ г. Псковѣ за весьма сходную цѣну два каменныхъ дома: одинъ одно этажный, крытый черепицею, а другой съ деревяннымъ мезониномъ, крытый желѣзомъ; въ первомъ домѣ 8 комнатъ, кухня и прачешная, а въ другомъ въ нижнемъ этажѣ 5 комнатъ и въ мезонинѣ 5 комнатъ и кухня особо. Оба эти дома соединяются между собою общими воротами отъ улицы, и при нихъ есть: на дворѣ каменный флигель, крытый тесомъ, въ которомъ 3 комнаты, всѣ хозяйственныя принадлежности, т. е. сараи, конюшни и подвалы, и большой фруктовый садъ. Дома эти въ прочномъ видѣ и могутъ приносить ежегодно дохода до 800 руб. сер.; они находятся на хорошей улицѣ. О цѣнѣ и о прочемъ можно узнать въ г. Псковѣ у Владѣльцы тѣхъ домовъ жены Коллежскаго Ассесора Грудзинской. 3

Auswärtige Kinder, sowol Knaben als Mädchen, die die Schulen Wolmars besuchen wollen, können bei einer in der Stadt Wolmar lebenden Familie als **Pensionaire** Aufnahme finden. Nähere Auskunft ertheilt A. Hartmann in Wolmar. 1

Angekommene Fremde.

Den 20. März 1863

Stadt London. Hr. Graf Plater-Syberg von Dünaburg; Hr. Baron Rosen I. aus Livland; Hr. Dr. Gabrylowitsch von Kreutzburg; Hr. Kaufmann Aronsohn von Kowno; Hr. Agronom Leppewitsch aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Hahn nebst Gemahlin aus Kurland.

Frankfurt a. M. Hr. v. Palmstrauch aus Livland; Hr. Kaufmann Markus von Mitau; Hr. Apotheker Zwiebelberg von Fellin; Hr. Revisor Schulz aus Livland.

Hotel du Nord. Hr. Gutsbesitzer v. Schröder aus Livland.

Hotel de Courlande. Hr. Müller nebst Gemahlin von Dünaburg.

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden

№ 33. Riga, Mittwoch, den 20. März 1863.

Angebote.

Auction.

Auf dem Gute Kortenhof im Schwaneburgschen Kirchspiele, werden am 15. April d. J., **Milchvieh, Stärken, Kälber, Pferde, Equipagen, Ackergeräthe etc.**, wie auch ansehnliche Vorräthe an **Korn** und **Flächsengarn** gegen **baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden. 3

(3 mal für 35 Kop.)

Unter dem Gute Amt-Schlock sind

zwei Krüge mit und ohne Land

in Pacht zu vergeben. 2

(3 mal für 15 Kop.)

Unterzeichneter empfiehlt sich zu Aufträgen auf landwirthschaftliche Maschinen aus folgenden bewährten Fabriken, sowie auf **Fabrik-Einrichtungen** u. s. w. der verschiedensten Branchen aus England, Deutschland, Belgien ꝛc. und hebt besonders hervor, von

R. Hornsby & Söhne, die im **Gewicht** leichten Locomobilen und Dreschmaschinen, so wie die wirklich praktischen **Waschmaschinen** neuesten Systems.

Clayton, Shuttleworth & Co., deren feststehende und transportable Dampf- und Dreschmaschinen, Mahlmühlen ꝛc., die einen festbegründeten Ruf erlangten, so wie sie auch Pumpen-Locomobilen construiren, die ohne weitere Vorrichtung als **Dampfmaschine**, als **Pumpe** oder als **Feuerspritze** zu gebrauchen sind.

T. W. Ashby & Co., die Locomobilen bis 4½ Pferdekraft, nebst Dampf- und Roßwerk-Dreschmaschinen, so wie die ausgezeichneten Pferdeharken ꝛc.

H. F. Eckert — **Berlin**, die allgemeinen Geräthe für den Ackerbau.

Wood, amerikanische Mäh-Maschinen, für Gras, Klee und Korn.

F. E. Harmsen — **Libau**, Pflüge und Maschinen verschiedener Art, in Riga **zu empfangen**.

Verbesserte **Panten**'sche Handflachsbrecher mit Gestell und nur die Maschinentheile.

Inländische solide Hanftreibriemen für leichte und schwere Arbeit.

Gewandte Monteure werden gestellt und Reparaturen besorgt.

G. Dittmar, Schloßstraße Nr. 17.

Die Niederlage der Eisengießerei und Maschinen-Fabrik

von

Wöhrmann & Sohn auf Mühlenhof,

vervollständigt durch ein Assortiment der gebräuchlichsten

landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe,

befindet sich bei Unterzeichnetem, welcher sich zur Entgegennahme aller in dieses Fach schlagenden Bestellungen für obige, sowie für die renommirte Englische Fabrik von **Ransomes & Sims** in Ipswich (England) bestens empfiehlt und stets einigen Vorrath hat.

Maschinen-Reparaturen jeglicher Art werden übernommen.

P. van Dyk,

Riga, Sünderstrasse Nr. 10, Haus Seek.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen

Лифляндскія
Губернскія Вѣдомости
Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 33. Mittwoch. 20. März Середа, 20. Марта 1863.

Officieller Theil. **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. **Отдѣлъ мѣстный.**

Anordnungen und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium fordert die Hauseigenthümer und resp. Equipagen-Besitzer in der Stadt, den Vorstädten, sowie in den anderen im Rigaschen Polizeibezirke belegenen Umgebungen Rigas, hiermit dringend auf, in Gemäßheit des vom Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements im Jahre 1860 bestätigten Reglements zur Erhebung der Equipagensteuer in Riga, die durch dieses Reglement geforderten, zur Vertheilung und Erhebung unumgänglich nothwendigen Aufgaben unfehlbar bis zum 1. April d. J. bei dem Stadt-Cassa-Collegio einzureichen, widrigenfalls dieselben die in solcher Beziehung vorgeschriebenen Beahndungen und Strafen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Riga-Rathhaus, den 9. März 1863.

Nr. 294. 2

Рижская Коммисія Городской Кассы убѣдительно симъ проситъ домовыхъ хозяевъ и владѣтелей экипажей въ городѣ, предмѣстіяхъ и вообще въ полицейскомъ округѣ города Риги проживающихъ, согласно утвержденному въ 1860 году Господиномъ Генералъ-Губернаторомъ Остзейскаго края положенію о взиманіи сбора съ экипажей, подавать въ Коммисію Гор. Кассы установленныя онымъ же положеніемъ необходимо нужныя для раскладки и взиманія экипажнаго сбора — объявленія непремѣнно не позже 1. числа Апрѣля сего года, въ противномъ случаѣ тѣ лица, если подвергнутся предписаннымъ на этотъ случай взысканіямъ и пенямъ имѣютъ винить въ томъ самихъ себя.

Рига-Ратгаузъ, 9. Марта 1863 года.

Нум. 294. 2

Demnach bei der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification

1) der Zinscoupons pro October-Termin 1862 zu den Livländischen Pfandbriefen Nr. 7/12002 Segewold groß 1000 Rbl. S., Nr. 110/7577 Aya groß 1000 Rbl. S. und Nr. 26/4812 Alt-Schwaneburg groß 1000 Rbl. S.,
2) der Zinscoupons pro April-Termin 1855 zu den Livländischen Pfandbriefen Nr. 4/3429 Kroppenhof groß 1000 Rbl. S., Nr. 9/4262 Cremon groß 1000 Rbl. S. und Nr. 45/6116 Lisohn groß 1000 Rbl. S.,
3) des Zinscoupons pro October-Termin 1857 zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. 18/1369 Walguta groß 1000 Rbl. S.,
4) des Zinsbogens mit Coupons pro April-Termin 1862 bis incl. April-Termin 1872 sammt dem zugehörigen Talon zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. 32/11620 Neu-Wrangelshof 500 Rbl. S.,

welche angezeigtermaßen abhanden gekommen sind, gebeten worden, so werden auf Grund des Patents der Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 spec.-Nr. 7 und der Publication vom 24. April 1852, Nr. 10,886, von der Ober-Direction der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die Mortification der vorbezeichneten Zinscoupons und des Zinsbogens nebst zugehörigem Talon rechtliche Einwendungen machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 6. September 1863 bei dieser Ober-Direction anzumelden, bei der Verwarnung, daß nach widerspruchlos abgelaufener Frist von sechs Monaten a dato die vorbezeichneten Zinscoupons und der Zinsbogen nebst zugehörigem Talon für mortificirt und fernerweit ungiltig werden erklärt und das Weitere

den bestehenden Vorschriften gemäß diesseits angeordnet werden wird.

Riga, den 6. März 1863. Nr. 349. 1

* * *

Da die Löwenhofsche Guts-Verwaltung als Inhaberin des unter dem Dato des 15. März 1857 auf das zu dem Gute Penneküll gehörige Grundstück Nr. 8 Koordi ausgefertigten Livländischen Rentenbriefes Nr. $^{693}/_{10}$, groß funfzig Rubel S., um Mortification der zu diesem Rentenbriefe gehörigen, jedoch abhanden gekommenen Zins-Coupons für die sieben Termine September 1862 bis September 1865 und des die Ausreichung fernerer Zinscoupons zu diesem Rentenbriefe verheißenden, ebenfalls abhanden gekommenen Talons gebeten hat, — so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle Diejenigen, welche gegen die besagte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 1. September 1863 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist die obenbezeichneten sieben Zins-Coupons nebst Talon werden für ungiltig erklärt und wegen Ausreichung entsprechender neuer, allein gültiger Zins-Coupons nebst Talon an wen gehörig diesseits wird Anordnung getroffen werden.

Riga, den 1. März 1863. Nr. 44. 1

* * *

Von dem zur Prüfung und Ausstellung von Bauerpferden in Livland niedergesetzten ritterschaftlichen Comité wird desmittelst bekannt gemacht, daß, nachdem die Ober-Verwaltung der Reichs-Pferdezucht für das Jahr 1863 wiederum 200 Rbl. S. zu Prämien für die erwähnten Ausstellungen und Prüfungen bestimmt und die Livländische Ritterschaft den genannten Betrag um 160 Rbl. S. vermehrt hat, diese Ausstellungen und Prüfungen am 20. und 21. Juni in Fellin und am 16. und 17. August in Wolmar stattfinden werden.

Riga im Ritterhause am 14. März 1863.

Nr. 419. 2

Das Kaiserlich 4. Rigasche Kirchspielsgericht bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß dasselbe vom 8. April d. J. ab seinen Sitz in der Stadt Wolmar haben wird.

Lemsal im 4. Rigaschen Kirchspielsgericht, am 1. März 1863.

Nr. 460. 1

Von dem Rathe der Stadt Dorpat wird desmittelst bekannt gemacht, daß nachbenannte im Jahre 1862 zu den Kaufmannsgilden verzeichnet gewesene Personen mit dem Schlusse des Jahres 1862 aus der Gilde getreten sind, nämlich aus der dritten Gilde: Gustav Alexander Laursohn nebst Frau Karoline und Tochter Helene, Wittwe Marie Amalie Timm nebst Sohn Gustav Friedrich und Tochter Katharina, August Thürberg, Andreas Wahlberg nebst Frau Julie Johanna und Kindern August Theophil, Carl, Alexander Robert, Johanna Emilie und Elisabeth Ludmilie.

Dorpat-Rathhaus am 22. Februar 1863.

Nr. 241. 2

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte ist auf desfallsiges Ansuchen der verwittweten Frau Gräfin Olga Cancrin geb. Staël v. Holstein verfügt worden, das von ihrem verstorbenen Ehegatten, weiland Herrn Generalmajor Grafen Valerian Cancrin in Zeugengegenwart am 18. October 1861 in Paris errichtete, von dem Russischen General-Consulate in Paris am 20. October 1861 gehörig attestirte, bei dem 2. Departement des St. Petersburgschen Civilgerichtshofes in gesetzlicher Vorschrift producirte und diesem Hofgerichte zur gesetzlichen Verhandlung offen übergebene Testament in gesetzlicher Vorschrift des Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Thl. I Art. 311 Pkt. 7 und Art. 314 Pkt. 6 und der Königlich Schwedischen Testamentsstadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. der L. O. 429 und 431 hierselbst bei dieser Oberbehörde am 26. April d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich zur allgemeinen Wissenschaft verlesen zu lassen, als welches allen den dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten mit der Eröffnung desmittelst bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das dergestalt öffentlich zu verlesende oberwähnte Testament des weiland Herrn Generalmajors Grafen Valerian Cancrin aus einigem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einwendungen oder Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten Gesetzen offen gelassenen und vorgeschriebenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der oberwähnten Verlesung des Testaments an gerechnet, allhier bei dem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist zugleich durch Anbringung einer förmlichen Rescissionsklage rechtlich zu begründen und aus-

führig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Riga-Schloß, den 15. März 1863.

Nr. 979. 3

* * *

Vom Rath der Stadt Werro wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei demselben die versiegelt eingelieferte testamentarische Disposition des hierselbst verstorbenen Fräuleins Julie Moser am 29. April 1863, Vormittags um 12 Uhr, entsiegelt und öffentlich verlesen werden soll.

Werro-Rathhaus, den 13. März 1863.

Nr. 287. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Maximilian Behaghel v. Adlerskron, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle nnd Jede, welche hinsichtlich nachstehender, auf dem dem Supplicanten eigenthümlich gehörigen, im Salisschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gute Alt-Salis sammt Appertinentien und Inventarium annoch ruhender, nach Anzeige Supplicantis bereits berichtigter Forderungen resp. Erbquote und der darauf bezüglichen, jedoch verloren gegangenen Schulddocumente resp. Transacts als:

A. hinsichtlich der Forderung des Rigaschen Kaufmanns Alexander Pawlowitsch Leontjew laut einem, von dem weiland dimitt. Garde-rittmeister Gustav v. Medem am 9. März 1838 über 4000 Rbl. B.-Ass. ausgestellten Leihbriefe nebst Renten vom Ausstellungstage,

B. hinsichtlich der Forderung der verwittweten Frau Majorin Anna v. Medem geborenen Baronesse von Ferjen, laut vier resp. am 22. December 1834, 19. Januar 1835, 16. April 1836 und 1. Juli 1841 ausgestellten Schuldscheinen an Capital 2000, 4000 und 5000 Rbl. S. mithin zusammen 7520, betragend 18,520 Rbl. S.,

C. hinsichtlich der Forderung des Herrn General-Lieutenants und Ritters v. Hurko, Excellenz, laut einem am 25. December 1842 ausgestellten Schuldscheine an Capital 3000 Rbl. S. und

D. hinsichtlich der aus dem am 15. August 1830 über das Gut Alt-Salis abgeschlossenen und am 29. October 1830 corroborirten Transacte originirenden Erbquote der verwittweten Alexandra v. Bulmerincq geb. von Medem, betragend 10,500 Rbl. S., —

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der oben sub A B und C specificirten Forderungen sammt bezüglichen Schulddocumenten und der sub D aufgeführten Erbquote der verwittweten Alexandra v. Bulmerincq geborenen von Medem sammt dem extradirten jedoch verloren gegangenen Krepost-Exemplar des erwähnten, am 29. October 1830 corroborirten Transacts formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 27. August d. J. und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die hier oben sub A B C specificirten Forderungen sammt bezüglichen Schulddocumenten und die sub D aufgeführte Erbquote der verwittweten Alexandra von Bulmerincq geb. von Medem sammt dem extradirten Krepost-Exemplar des erwähnten, am 15. August 1830 über das Gut Alt-Salis abgeschlossenen und am 29. October 1830 corroborirten Transacts für nicht mehr giltig erklärt und mortificirt resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 27. Februar 1863.

Nr. 116. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. thut dieses Wendensche Kreisgericht Nachstehendes zu wissen, daß die in den Gemeindeverband des Gutes Korwenhof eingetretenen Ansch und Karl Melder unter Beibringung des mit dem Herrn Bevollmächtigten des Herrn Collegien-Assessors Wilhelm v. Rautenfeldt, Gustav Baron Delwig abgeschlossenen Kaufcontractes über das im Oppekalnschen Kirchspiele und Walkschen Kreise zu dem Gute Korwenhof gehörige Grundstück Baltezehm, sowie das zu Klibbezehm gehörige Waldstück und Heuschlag, 31 Tbl. 13⁵⁄₁₆ Gr. groß, nebst allen auf diesem Grundstücke befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, darum gebeten haben, daß dieser Contract gerichtlich corroborirt, proclamirt und nach Ablauf des Proclams ihnen, Bittstellern, das Eigenthumsrecht an das genannte Grundstück förmlich zugesprochen werden mögen und dieses Kreisgericht ihrer Bitte willfahren müssen, so haben hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Alle

und Jede, welche aus irgend welchem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obengenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert werden sollen, sich mit ihrer Einsprache und ihren Beweisen für ihre Berechtigung innerhalb 3 Monaten a dato hujus bei diesem Kreisgerichte anzugeben, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück den Obengenannten erb- und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 27. Februar 1863. Nr. 374. 2

* * *

Von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Pernau werden Alle und Jede, welche an das in der hiesigen Vorstadt im 1. Quartal sub Nr. $^{105}/_{91}$ belegene, dem Fuhrmann Detlof Friedrich Schultz zugehörig gewesene und von Letzterem mittelst am 1. September d. J. abgeschlossenen und am 28. September corroborirten Contracts dem Sattlermeister Peter Heinrich Golik verkaufte hölzerne Wohnhaus cum appertinentiis, irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu protestiren vermeinen sollten, hiermit aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses Proclams, entweder in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Rathe anzugeben und selbige in Erweis zu stellen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser präclusivischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt, das vorbeschriebene Immobil aber dem Sattlermeister Peter Heinrich Golik adjudicirt werden soll. Wonach sich zu achten.

Pernau-Rathhaus, den 29. September 1863. Nr. 1837. 3

* * *

Wir Landrichter und Assessores Eines Kaiserlichen Landgerichts Pernau-Fellinschen Kreises fügen hiermit zu wissen: Demnach auf der Spiegelfabrik Katharina unter Woiseck die unverehelichte Emilie Amelung, Schwester des weiland Kaufmanns und Fabrikbesitzers Carl Amelung, mit Hinterlassung einer offenen letztwilligen Verfügung mit Tode abgegangen ist und solche letztwillige Verfügung allhier bei diesem Landgerichte in gesetzlicher Ordnung am 15. April d. J. Vormittags 11 Uhr zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen werden soll, als wird solches allen dabei in irgend einer rechtlichen Hinsicht Betheiligten hierdurch bekannt gemacht, und werden mittelst dieses publici proclamatis alle Diejenigen, welche wider gedachte letztwillige Verfügung der Emilie Amelung aus einigem Rechtsgrunde Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, hiermit edictaliter geladen, solche ihre Einwendungen und Einsprache bei Verlust alles weiteren Rechts innerhalb der gesetzlich festgesetzten Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb eines Jahres, sechs Wochen und drei Tagen von der öffentlichen Verlesung vorerwähnter letztwilliger Verfügung an gerechnet, wird sein bis zum 30. Mai 1864 allhier bei diesem Landgerichte zu verlautbaren und mittelst förmlicher Rescissionsklage zu begründen. Gleichzeitig werden auch Alle und Jede, welche an die verstorbene Emilie Amelung modo deren Nachlaß als Gläubiger oder aus sonst einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen formiren zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist, von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 19. April 1864 allhier zu melden, ihre Ansprüche und Anmeldungen gehörig zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer mit ihren Ansprüchen und Anforderungen an den Nachlaß präcludirt werden sollen. Endlich werden auch noch Diejenigen, welche der Verstorbenen etwas schuldig verblieben oder derselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben sollten, hiermittelst aufgefordert und angewiesen, innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams, wird sein bis zum 5. September 1863, bei Vermeidung der für Verheimlichung fremden Eigenthums im Gesetz festgesetzten Strafe, sich allhier anzugeben und resp. ihre Schuldbeträge oder die in ihren Händen befindlichen, der verstorbenen Emilie Amelung gehörigen Vermögensstücke zur Nachlaßmasse zu conferiren. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

Fellin, den 5. März 1863. Nr. 162. 2

* * *

Von dem priv. Böcklershofschen Gemeindegericht werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des unter dem Gute Böcklershof verstorbenen Wirthen Johann Lukas entweder als Erben oder als Gläubiger irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato dieses Proclams mit ihren Anforderungen und deren Erweis bei diesem Gemeindegerichte zu melden. Gleichzeitig werden alle Diejenigen,

welche dem gedachten Gesindeswirthen Johann Lukas verschuldet sind, oder ihm gehörige Vermögensstücke in Händen haben, aufgefordert, binnen gleicher Frist zur desfallsigen Regulirung sich hieselbst zu melden, widrigenfalls mit ihnen nach der Strenge der Gesetze verfahren werden wird.

Böcklershof Gemeindegericht, den 28. Februar 1863. Nr. 28. 2

* * *

Demnach der Werrosche Okladist Iwan Nikitin **Sajontkin** vor mehren Jahren in der Stadt Werro verstorben mit Hinterlassung einer letztwilligen Disposition und eines in dem zu dem im Dörptschen Kreise und Kirchspiele belegenen Gute Kawast gehörenden Dorfe Woronja befindlichen Hauses, als werden von Einem Kaiserlichen 2. Dörptschen Kirchspiele Diejenigen, welche als Erben, Creditoren oder aus einem sonstigen Rechtstitel an den Nachlaß defuncti Sajontkin Ansprüche machen, oder aber gegen die letztwillige Disposition desselben Einreden formiren zu können vermeinen, desmittelst aufgefordert, diese Ansprüche oder Einreden binnen 6 Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also bis zum 21. August c. bei dieser Behörde geltend zu machen und auszuführen und soll nach Ablauf dieses peremtorischen Termins Niemand weiter gehört und mit dem Nachlaß wie gesetzlich verfahren werden.

Dorpat-Kirchspielsgericht, am 21. Februar 1863. Nr. 165. 1

Torge.

Zufolge Antrages Sr. hohen Excellenz des Rigaschen Herrn Kriegs-Gouverneurs, General-Gouverneurs von Liv-, Est- und Kurland sind zur Beleuchtung und Beheizung der in der Rigaschen Citadelle und in der Festung Dünamünde befindlichen Gebäude des Ingenieur-Ressorts folgende Materialien erforderlich: einscheitiges Birken-Brennholz, zu gleichen Theilen gemischt mit Ellernholz, jeder Scheit von 8 bis 10 Werschok Länge, die runden Scheite am dickern Ende nicht weniger als 2 Werschok dick, die gespaltenen aber von beliebiger Dicke, der Kronsfaden zu 7 Fuß gerechnet, ohne Kletken

	für Riga:	für Dünamünde:
gestapelt:	1055 Fd.	900 Fd.
Grähnenholz von demselben Maße und derselben Dicke	535 „	400 „
Talglichte mit Baumwollendochten von guter Qualität	91 Pd.	115 Pd.
Hanföl ohne Bodensatz	124 „	26 „
Baumwollendochte	30 Pfd.	8 Pfd.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung werden Diejenigen, welche Willens sein sollten, die Lieferung obiger Beheizungs- und Beleuchtungs-Materialien zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten mit den gesetzlichen Saloggen zum Torge am 9. und 12. April d. J. beim Livländischen Kameralhofe zu melden und daselbst von den Lieferungsbedingungen Kenntniß zu nehmen. Nr. 1097.

Согласно предложенію Его Высокопревосходительства Г. Рижскаго Военнаго, Лифляндскаго, Курляндскаго и Эстляндскаго Генералъ-Губернатора для отапливанія и освѣщенія состоящихъ въ Рижской цитадели и въ крп. Динаминдѣ казенныхъ зданій Инженернаго вѣдомства потребно заготовить топлива и освѣтительныхъ припасовъ нижеслѣдующее количество: дровъ однополѣнныхъ березовыхъ съ половинною частію ольховыхъ, длиною каждое полѣно отъ 8 до 10 верш., а толщиною въ грубѣ круглыя не менѣе двухъ верш., а колотыя всякой толщины, полагая казенную саженъ 7 футовой мѣры безъ

	въ Ригѣ:	въ кр. Динаминдѣ:
клѣтокъ	1055 саж.	900 саж.
еловыхъ той же мѣры и толщины	535 „	400 „
свѣчей сальныхъ на бумажной свѣтилкѣ хорошаго качества	91 пуд.	115 пуд.
масла конопляннаго безъ подонковъ	124 „	26 „
свѣтильни бумажной	30 фун.	8 фун.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ приглашаетъ принять на себя поставку означенныхъ матеріаловъ явиться съ законными залогами для торговъ въ Лифляндскую Казенную Палату сами лично или ихъ довѣренные 9. и 12. будущаго Апрѣля, гдѣ будутъ имъ объявлены условія на исполненіе поставки топлива и освѣщенія. № 1097.

* * *

Diejenigen, welche die Unterhaltung der zur Häringswraake erforderlichen Wraak-, Nachwraak-, Zahlen- und Hackeisen für die Jahre 1863, 1864 und 1865 übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 19., 21. und 26. März d. J. um 1 Uhr Mittags anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 15. März 1863.
Nr. 319. 3

Лица, желающія принять на себя содержаніе потребныхъ по сельдяной браковкѣ желѣзъ, а именно: для бракованія, перебракованія, нажиганія цифръ равно и сѣчекъ въ 1863, 1864 и 1865 годахъ, приглашаются симъ явиться для объявленія требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 19., 21. и 26. ч. сего Марта мѣсяца съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.

Рига-Ратгаузъ, 15. Марта 1863 года.

№ 319. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе согласно постановленію своему 13. Февраля 1863 года объявляетъ, что на удовлетвореніе долговъ Краснослободскаго 3. гильдіи купца Ивана Николаева Мыльникова: по закладной, выданной женѣ Коллежскаго Ассессора Любови Ивановой Грудзинской 5800 руб. сер. и по сохраннымъ роспискамъ: Полковнику Василью Михайлову Баролевскому 2188 р. 75 к. и Капитану Игнатію Матвѣеву Войтковскому 237 руб., назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутствіи сего Правленія, на срокъ 17. Мая 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня, принадлежашее Мыльникову имѣніе, состоящее въ 1. станѣ, Порховскаго уѣзда, заключающееся въ сельцѣ Завыдрицахъ, которое отстоитъ отъ города Порхова въ 30, Пскова 100 и большой дороги Бѣлорусскаго тракта 10 верстахъ. Земли къ сельцу Завыдрицамъ принадлежитъ, какъ видно изъ плана съ межевою книгою: пашни 97 дес. 2010 саж., сѣннаго покоса 11 дес. 264 саж., лѣса 58 дес. 60 саж., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 1 дес. 1600 саж., подъ проселочными дорогами 1 дес. 1200 саж., подъ рѣчками 2 дес. 2350 саж., а всего 173 дес. 284 саж. Вся означенная земля находится въ одной окружной межѣ и въ единственномъ владѣніи купца Мыльникова, обработывается оная вольнонаемными людьми. Сбытъ произведеній бываетъ въ г. Порховѣ, доставкою сухимъ путемъ. Въ сельцѣ Завыдрицахъ: домъ каменный, одноэтажный, крытый тесомъ, длиною 10, шириною $4^1/2$ саж., о 4 комнатахъ и 2 корридорахъ, въ нихъ оконъ со стеклами 10, дверей 7, печей желѣзныхъ круглыхъ 3, кафельная голландская 1, кирпичная русская 1 и при ней чугунная плита о 4 конфоркахъ. Флигель каменный, одноэтажный, съ деревяннымъ корридоромъ, крытый соломою, длиною 5, шириною 4 саж., объ одной комнатѣ, одна русская печь, оконъ со стеклами 2, и дверей 2. Амбаръ хлѣбный изъ дикаго камня, длиною и шириною по 4 сажени, крытый тесомъ. Два амбара хлѣбныхъ, деревянныхъ, въ одной связи, длиною 6, шириною 4 саж., крыты соломою. Два деревянныхъ сарая, длиною 8 и шириною 3 сажени, крыты соломою. Скотній дворъ изъ дикаго камня о 6 хлѣвахъ, длиною 23, шириною 8 саж., крытъ соломою, молочникъ и ледникъ изъ дикаго камня, длиною 8, шириною 4 саж., крыты соломою. Гумно со рьемъ изъ дикаго камня, длиною 10, шириною 4 саж., крытый соломою. Два деревянныхъ ветхихъ сарая, длиною 9, шириною 4 саж., безъ крышъ. Баня деревянная, длиною 3, шириною 2 саж., крытая соломою. Лѣсныхъ матеріаловъ: бревенъ новыхъ 54, досокъ пиленыхъ, тонкихъ кровельныхъ 420. При имѣніи этомъ скота: лошадей 2, коровъ русскихъ 20, быковъ 2, нетелей 3, телятъ 3, свиней 3, хлѣба на лицо: ржи немолоченой 200 бабокъ, овса 100 бабокъ; въ посѣвѣ ржи 10 чертежей, сѣна 100 копенъ, т. е. 50 берковцевъ. Въ имѣніи этомъ можно высѣвать ежегодно ржи 15 четвертей, яроваго вдвое, отъ каковаго урожая, за исключеніемъ найма рабочихъ съ лошадьми и прочихъ необходимыхъ расходовъ, можно получить чистаго дохода въ годъ 344 руб. с. Описанное имѣніе изъ земли 173 дес. 284 саж., съ разными постройками и движимостію по 10 лѣтней сложности годоваго дохода, оцѣнено въ 4568 р. Желающіе купить имѣніе это, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей продажи и публикаціи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 1504. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Нижегородскаго Губернскаго Правленія и во исполненіе указа Правительствующаго Сената, будетъ продаваться съ пу-

блочныхъ торговъ, заложенное въ Московской Сохранной Казнѣ, имѣніе Инженеръ Штабсъ-Капитана Петра Ивановича Сергѣева, состоящее Нижегородской Губерніи, Сергачскаго уѣзда, 2. стана, въ селѣ Монгушевѣ, въ коемъ дворовыхъ людей и крестьянъ налич. муж. 131 и жен. 152 души. Земли къ этому имѣнію принадлежитъ чрезполоснаго владѣнія 250 дес. 410 саж. Въ имѣніи этомъ находится деревянная церковь, оцѣнено въ 8850 руб.; продается за долги Сергѣева казенные и частные, въ количествѣ 349,468 руб. 75 коп., въ томъ числѣ по залогу имѣнія 6545 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 2. Іюля 1863 года, съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

№ 1436. 2

* * *

С. Петербургской Губерніи отъ Гдовскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что въ ономъ согласно постановленію сего Суда состоявшемуся 30. Января настоящаго 1863 года назначено произвести торги на продажу недвижимаго имѣнія принадлежащаго наслѣдникамъ умершаго Гдовскаго 3. гильдіи купца Якова Гаврилова вдовы его Авдотьи Петровой и сыновьямъ Михайлы, Кондратью и Ивану Яковлевымъ Гавриловымъ состоящаго С. Петербургской губерніи Гдовскаго уѣзда во 2. станѣ, и заключающагося въ домѣ подъ названіемъ второй части пустоши Горятинской и Горятинскаго озера въ коей количество земли пашенной 39 дес. 1497 саж., дровянаго лѣса 2 дес., подъ проселочными дорогами 855 саж., а всего удобной и неудобной земли 41 дес. 1352 саж., а за исключеніемъ проселочной дороги осталось одной удобной земли 41 дес. 1497 саж., каковая пустошь оцѣнена въ 410 руб. с. Пустошь эта будетъ продаваться на удовлетвореніе иска С. Петербургскаго 3. гильдіи купца Мартемьяна Яковлева за отпущенный имъ купцу Гаврилову товаръ 430 руб. 24 коп. Срокъ торга назначенъ 30. Апрѣля настоящаго 1863 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе благоволятъ явиться въ сей Судъ, гдѣ могутъ разсматривать самую опись и бумаги относящіяся до производства продажи.

7. Февраля 1863 года. Нум. 227. 2

Immobilien-Verkäufe.

Mit Bewilligung Eines Edlen Waisengerichts sollen Sonnabend am 23. März d. J., Mittags um 12 Uhr, die zum Nachlasse des weiland Arrendators Peter Reinholz gehörigen Mobiliar-Effecten, bestehend

1) in einer förmlichen Einrichtung zu einer Destillatur, worunter besonders 3 kupferne Kessel, jeder über 1000 Stof groß,
2) in einem kupfernen Braukessel, groß 15 Tonnen, nebst kupfernem Kühlschiff,
3) in Pferden, Rospusken, Wagen, einer neuen St. Petersburger Droschke, 50 Branntwein-Fastagen, circa 50 Faden Brennholz, verschiedenen süßen Schnäpsen, Küchengeräthen,
4) in einem neuen Ameublement von 3 Dutzend Stühlen, 4 Wandspiegeln, Sopha, einem sehr wenig gebrauchten Instrumente, Betten und verschiedenen anderen brauchbaren Sachen,

auf dem am Jägelsee an der Bickernschen Straße belegenen Höfchen Bredschneidershof, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 16. März 1863.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter. 2

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat wird hierdurch bekannt gemacht, daß das allhier im 3. Stadttheile sub Nr. 146 b auf Stadtgrund belegene Wohnhaus des Wilhelm Fuchs, auch Wuks genannt, nebst Zubehörungen öffentlich verkauft werden soll, und werden demnach Kaufliebhaber hierdurch aufgefordert, sich zu dem deshalb auf den 28. Mai 1863 anberaumten Torge, sowie dem alsdann zu bestimmenden Peretorgtermine, Vormittags um 12 Uhr, in Eines Edlen Rathes Sitzungszimmer einzufinden, ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und sodann wegen des Zuschlags weitere Verfügung abzuwarten.

Dorpat-Rathhaus, am 28. Februar 1863.

Nr. 267. 1

Auction.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 22. März, Vormittags 11 Uhr, eine Parthie bester Newcastler Dampf-Steinkohlen am Steinkohlenplatz, gegenüber der Kaje der Dampfschiffe, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Fr. Meuschen. 2

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Donnerstag den 21. März, Vormittags 11 Uhr, im Speicher Nr. 8 des Dom-Friedhofes, eine Partie roher Zucker und Corinthen in Kavelingen, gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Fr. Meuschen. 1

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Heinrich Johann Gundlach, Indrick Dreyer, Abram Meerowitsch Fegelstein, Albert Wolff, Ernst Christian Standtke, Anna Katharina Reep geb. Kruming, Margaretha Wilhelmine Schley, Leidis Biedemann, Peter Palet, Maria Laura Winkler, Robert Kogge, Wilhelm Friedrich Sarring, Trafim Grigorjew Jelissejew, Kirila Trafimow Masterow, Johann Michael Merz, Carl Alexander Rimschewitz, Albrecht Alexander Weidemann, Elisabeth Hahn,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen zu Nr. 8 der Minskischen, Nr. 5 der Orenburgschen, Nr. 7 der Tambowschen, Nr. 19 der Kurländischen, Nr. 8 der Simbirskischen, Nr. 6 der Bessarabischen, Nr. 8 der Tschernigowschen, Nr. 8 der Woroneshschen, Nr. 9 der Smolenskischen, Nr. 5 der Irkutzkischen, Nr. 5 und 7 der Stawropolschen, Nr. 5 der Podolischen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.